

JUWI präsentiert Windenergie-Vorhaben in Jahrstedt

Projektentwickler plant acht Anlagen mit je 7,2 Megawatt Leistung / Abbau von zwei Altanlagen / Jährliche Einnahmen für die Stadt Klötze in Gesamthöhe von 480.000 Euro und Energiewendegeld für Anwohnerinnen und Anwohner

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
presse@juwi.de
www.juwi.de

Brandis/Wörrstadt, 11.03.2026 – Die JUWI GmbH plant von ihrer Niederlassung im sächsischen Brandis aus acht Windenergie-Anlagen im Altmarkkreis Salzwedel zwischen Jahrstedt, Böckwitz, Steimke und Kunrau. Auf einer Bürgerdialogveranstaltung stellte der Projektentwickler das Vorhaben gemeinsam mit der Stadt Klötze und der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt der Öffentlichkeit vor und beantwortete Fragen rund um die Windenergie. Die drei Veranstalter hatten ins Dorfgemeinschaftshaus Jahrstedt zu einem Infomarkt mit mehreren Themenständen eingeladen.

„Wir wollen die Anwohner sehr frühzeitig einbinden und informieren deshalb schon in einer Phase, in der noch nicht alle Details feststehen“, erklärt Projektleiter Aaron Krauthelm. Dementsprechend präsentierte JUWI bei der Veranstaltung zwar die beiden benachbarten Planungsflächen, verzichtete aber darauf, konkrete Anlagenstandorte zu zeigen. Diese sollen erst im Laufe des weiteren Planungsprozesses festgelegt werden. Fest steht: Bei allen in Frage kommenden Standorten werden der 1.000-Meter-Abstand zu geschlossenen Siedlungen sowie die gesetzlichen Vorschriften zu Schall und Schattenwurf eingehalten. Zudem werden die neuen Anlagen standardmäßig mit einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung ausgestattet, so dass es kein nächtliches Dauerblinker geben wird.

Unterschiedliches Planungsrecht für die beiden Flächen

Aktuell stehen auf der zwischen Jahrstedt und Steimke gelegenen Fläche noch zwei ältere Windenergieanlagen aus dem Jahr 2008. Diese sollen im Zuge des Gesamtprojekts vollständig zurückgebaut werden. Die Fläche genießt als durch die Windenergie vorgeprägte Fläche Planungsrecht für neue Anlagen im Rahmen eines Repowerings. Für die benachbarte östliche Fläche muss die Stadt Klötze zunächst im Rahmen der Gemeindeöffnungsklausel einen Grundsatzbeschluss fassen, um die Fläche ebenfalls als Windvorrangfläche auszuweisen.

JUWI plant den Windpark Jahrstedt mit acht Vestas V172 mit einer Leistung von je 7,2 Megawatt und einer Gesamthöhe (vom Turmfuß bis zur Rotorblattspitze) von 261 Metern. Der erwartete durchschnittliche

jährliche Stromertrag entspricht dem Jahresverbrauch von 55.000 Durchschnittshaushalten in Deutschland.

Finanzielle Beteiligung von Stadt und Bürgern

„Der Windpark kann einen wichtigen Beitrag leisten, um Deutschland unabhängiger von fossilen Energieimporten zu machen und die Stromerzeugung klimafreundlicher zu gestalten. Gleichzeitig ist es uns aber auch wichtig, dass die umliegenden Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger einen echten finanziellen Nutzen vom Windpark haben“, erklärt Projektleiter Krauthelm. JUWI plant hierzu im Rahmen des Akzeptanz- und Beteiligungsgesetzes Sachsen-Anhalt sowohl Zahlungen an die Anliegergemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern um die Anlagen als auch an die Anliegerhaushalte in Form eines Energiewendegeldes. Die Stadt Klötze würde beim Bau von acht Windenergieanlagen nach aktuellem Planungsstand jährlich durchschnittlich rund 480.000 Euro für den eingespeisten Strom erhalten. Mindestens 25 Prozent der Einkünfte müssen in den anliegenden Ortschaften verwendet werden.

Nach einer Entscheidung der Stadt Klötze über die Ausweisung der Fläche plant JUWI ab Oktober 2026 die vorgeschriebenen naturschutzrechtlichen Untersuchungen. Der Genehmigungsantrag nach dem Bundesimmissionsschutz-Gesetz könnte dann etwa ein Jahr später gestellt werden. Mit einem Bau des Windparks rechnet das Unternehmen nicht vor 2030.

Zur JUWI-Gruppe

Die JUWI-Gruppe zählt seit 30 Jahren zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien und bietet die komplette Projektentwicklung sowie weitere Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Betriebsführung erneuerbarer Energieanlagen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie sowie Batteriespeichersysteme.

Das Unternehmen gehört zur Mannheimer MVV Energie AG, einem der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands. JUWI hat seinen Hauptsitz in Wörrstadt bei Mainz und weitere Standorte in Hannover, Brandis (Sachsen), Melle/Osnabrück, Rostock, Stuttgart, Ansbach bei Nürnberg und Bochum.

Weltweit beschäftigt JUWI rund 1.350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ist auf vielen Kontinenten mit Projekten präsent. Niederlassungen gibt es außerhalb Deutschlands in Italien, Griechenland, Südafrika und in den USA sowie in Indien.

Bislang hat JUWI im Windbereich weltweit mehr als 1.300 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von über 3.000 Megawatt an mehr als 250 Standorten realisiert; im Solarsegment sind es rund 2.000 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 4.000 Megawatt. Die Betriebsführung von JUWI betreut Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen mit einer

Leistung von mehr als 4.000 Megawatt sowie Stand-Alone Batteriespeichersysteme. Für die Realisierung der Energieprojekte hat JUWI insgesamt ein Investitionsvolumen von über elf Milliarden Euro initiiert.